**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 55 (1929)

**Heft:** 50

**Artikel:** Deutsch-Chinesisches Wörterbuch

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-462680

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Lieber Nebelspalter!

Im Ranton Luzern fand am 17. November ein großer Wahlkampf um einen Stände= und Regierungsratssit statt. Das Refultat des Kampfes ist folgendes. Die Konservativen siegten durch Stimmenmehr= heit. Die Liberalen fagen: noch einige folche Siege und die konservative Mehrheit ift nicht mehr. Die Sozialisten aber erachten die von ihnen beobachtete Stimmenthaltung als einen Sieg der Parteiparole. — Also drei Siege auf einmal - was ist da Sempach und Morgarten? Solche Errun= genschaften sind natürlich nur den techni= schen Vervollkommnungen der Parteiredaktionen zuzuschreiben, wodurch aber die ganze Eidgenossenschaft mit der Zeit ein total versiegtes Land sein wird.

\*

"Anna und ich waren zur gestrigen Abendvorstellung im Theater. Wir haben uns wirklich gut unterhalten."

"Das glaube ich. Man konnte Euch im ganzen Barkett hören."

\*

"Thre Tochter hat ja neuerdings Klavierunterricht. Ist sie denn so musikalisch?" "Das gerade nicht, aber der Klavierunterricht soll eine Vorbereitung für den Schreibmaschine-Unterricht sein!"

\*

Ein bekannter Redue-Regiffeur fährt eines Tages nach Paris, um dort Studien für seine neue Redue zu machen. Wirklich sieht er auch viel Uebernehmenswertes, darunter eine Szene, in der jedes Girl von einem fünstlichen Elesanten auf die Bühne geseth wird.

Die neue Rebue ift fertig, schon steht der Elesant in den Kulissen, da geht unser Regisseur zwei Tage vor der Premiere zur Erstaufführung der Konkurrenz und sieht seine Elesanten=Szene bei der Konkurrenz als Knallessekt.

"Clender Schurke, murmelt er, ftiehlt mir einfach meine Seen!"

\*

Der Journalist A. wird beauftragt, einen Artikel zu schreiben über Blödsinn und Abersglande. Er gibt sich große Mühe, sammelt authentisches Material und der Artikel erscheint. Aber wer beschreibt sein Entsetzen, als er die redaktionelle Borbemerkung liest: "Dafür, daß der Blödsinn noch lange nicht ausstirbt, sollen folgende Zeilen Zeugnis ablegen."

Rendez-yous mit Geschäftsherren und Freunden nur im

#### Wiener Café Bern

bei einer Tasse delikatem Kaffee. Neuer Inhaber: H. LIBERTY, früher Corso-Zürich. Eine Kommission besichtigt die kantonale Frrenanstalt. "Und jett," sagt der begleistende Arzt, "kommen wir zu der Abteilung, wo die verrückt gewordenen Automobilisten untergebracht sind." Man sieht durch die Gudlöcher. Bei der dritten Türe fragt ein Kommissionsmitglied endlich: "Ja, aber lieber Herr Doktor, ich sehe gar niemanden, wo sind denn die Leute?" "Ach, die liegen meistens unter den Betten und reparieren!"

\*

Lifeli: "Du Mamme, gib mir no e Stüdii Kueche, i ka min Kaffi nöt e so trocke trinke!"

# Deutsch-Chinesisches Wörterbunh

Herausgegeben unter Mitwirkung der deutschen Wirtschaftsdelegation in Versailles und einiger Schweizer Künstler von C. F. W.

Chinesisch	i				Deutsch
An					die Semiten
Alexan					der Platz
A1					der Esel
Anas					das Ja
Bie					der Meier
Direc					der Blödsinn
Ex					das E
Fin					der Lohn
Fu					der Neid
Fle					der Wisch
Frank					die Röhre
					der Busch
Gins					der Zug
Gü				•	
На		,			der Lump
Han	•		•		die Kapp'
Hin					der Gedanke
Insubor					die Nation
Jü					der Bock
Ka					der Akt
Karak					der Kopf
Kin					der Wagen
Klei					der Schrank
Kon					der Admiral
Kur					die Sahne
Le					der Strumpf
Li					der Kranz
Mo					der Duft
0					die See
Pa					der Born
Par			•		die Tour
Pol	,				der Abend
Pu					der Topf
Qua					der Stein
Rei				,	der General
Rit					der Sporn
Schin					der Haufen
Schus					der Junge
Sen					die Mentalität
Sympa					die Kundgebung
Son					der Bund
Su				•	der Mann
Tat			1		der Saal
Un					der Leib
Va					der Schaft
Wan					der Vogel
Win					der Sport
Wun					der Knabe

(Soll fortgesetzt werden. Um Mitarbeiter schaft wird gebeten.)

der Hut



### Lieber Nebelspalter!

Da sitzen im Zuge vier buntbemützte Symnasiasten. Sie lachen, schwatzen, singen, sind überhaupt ganz lustig. Aber oh weh, sie haben das Wagenfenster offen; man denke sich, bei dieser Jahreszeit. Schließlich erhebt sich ein älterer Herr und tritt mit freundlichen Worten auf die Vier zu:

"Berzeihung meine jungen Herren, möcheten Sie bitte das Fenster schließen, meine Frau nebenan verträgt den kalten Luftzug nicht; seder kriegt eine Zigarette." "— oh, danke sehr!" Das Fenster wird geschlossen, die Zigaretten werden geraucht, die Gemütslichkeit der Jungen dauert an. Allgemeine Befriedigung im Wagen.

Nach ungefähr 5—10 Minuten (die Zisgaretten waren indessen aufgeraucht) erhebt sich einer der vier Symnasiasten und sagt zu seinen Kameraden laut, so daß es ein jeder, auch der Herr mit den seinen Zigaretten hören mußte: "Jet will i meini 's Fenster wieder öffne."

Alles lacht herzlich. Der herr hatte berftanden und überreichte den bier Jungen seinen ganzen Vorrat an Zigaretten.

## Schüttelreime

Tägliche Klage: Klägliche Tage!

Der Duce! hoch! ich winke lange, Batfch! haut einer eins mir auf die linke Wange.

Katalismus:

Soll mich der Menichen Balten icheren? Rann ich denn ihrem Schalten wehren?

# 81% Pyridin

die eigentliche schädliche Substanz des Tabaks, entzieht die KOBLER-PFEIFE dem Rauch und macht den Tabak-Genuß zu einem restlos angenehmen, Probieren Sie die "KOBLER". In allen Tabakläden zu Fr. 13.50.